

Ahsener Jungschützen

Könige für einen Tag

15. April 2014 17:04

DATTELN. Junges Blut muss her, die Ahsener Schützengilde „überaltert“. Auf der Suche nach neuen Ideen sind die Grünröcke im Sauerland fündig geworden. Dort haben die Schützenvereine kaum Nachwuchsprobleme. Ihr Rezept: Jungschützen. Ein Angebot ganz nach dem Geschmack Jugendlicher. Gibt's ab sofort auch im Lippedorf.



Der Jungschützen-Kompaniechef Lukas Blasey (li.) und sein Stellvertreter Darwin Langkamp. Beide wollen 2016 beim Jungschützen-Schützenfest draufhalten und König für einen Tag werden. Foto: Kalthoff

Alte Konzepte zur Nachwuchs-Rekrutierung, wie etwa das Kinderschützenfest, haben Lücken. „Bis zum 14. Lebensjahr können die Kinder und Jugendlichen mitmachen, dann sind sie für die nächsten zehn Jahre verloren“, sagt Ahsens Schützen-Chef Peter Schwab.

Das soll sich jetzt ändern. 16- bis 21-jährige junge Männer und Frauen – nicht nur Ahsener sind willkommen – sollen eine eigene Kompanie stellen und an allen Veranstaltungen des Vereins teilnehmen. Für einen Jahresbeitrag von 20 Euro gibt es ein weißes Polo-Shirt, eine grüne Kappe und einige „Verzehrkarten“ an den Festtagen.

Einer dieser Festtage ist der Vorabend des nächsten Kinderschützenfestes, das in 2016 ausgetragen wird. Dann ermitteln die Jungschützen ihren eigenen König. „Wie bei einem regulären Schützenfest wird auf einen Holzvogel geschossen“, erklärt Schwab. Abends feiern Jungschützen-Königspaar und das amtierende Königspaar

dann einen großen Ball. „Dann hat es sich aber auch schon mit den Verpflichtungen“, sagt Schwab. Eine Regentschaft für nur einen Tag.

Angeführt wird die Jungschützen-Kompanie von Lukas Blasey (16) und seinem Stellvertreter Darwin Langkamp (16). Den Schülern liegt das Schützenwesen im Blut. Von beiden war schon ein Großvater König im Lippedorf. Tradition verpflichtet? „Das gehört zum Dorfleben einfach dazu“, sagt Lukas Blasey. „Und es macht Spaß“, ergänzt Langkamp.

15 Interessenten haben sie zusammengetrommelt. Bei einem ersten großen Treffen soll geklärt werden, woran die jungen Leute sonst noch Spaß hätten. Ein Biwak an der Lippe, eine Schiffstour über den Kanal oder zum Bundesligaspiel ins Stadion. Ideen haben sie, entscheiden wollen sie demokratisch. „Wir unterstützen sie, aber mischen uns nicht ein. Die Ideen müssen von den Jungs kommen“, sagt Peter Schwab.

Wer Interesse hat, Mitglied der Jungschützen der BSG Ahsen von 1730 zu werden, meldet sich per E-Mail bei lukas.blasey@web.de oder darwin.langkamp@gmail.com